



CIPRA

**LEBEN IN DEN ALPEN VIVRE DANS LES ALPES
VIVER EN LAS ALPS VIVERE NELLE ALPI**



Berggebiete wohin ? Neue Identitäten und Kulturinitiativen in den Alpen, 17.-19. Mai 2018

auf dem Podium vlnr: Gion Caminada, Cordula Seger, Antonella Crüzer (RSI), Miriam Cahn, Armando Ruinelli, Giovanni Busetto

Jahresbericht CIPRA Schweiz 2018

www.cipra.org

April 2019

Bericht des Präsidenten



Bericht des Präsidenten

Zu den grossen Themen im Jahr 2018 gehörten der demographische und der klimatische Wandel. Beidem sind die Alpen besonders stark ausgesetzt, an der Oberfläche sichtbar gemacht, durch die starken Zu- oder Abwanderungen in bestimmten Regionen und das unaufhaltsame Schwinden der Gletscher. Die CIPRA zeigt auf die Ursachen solcher Entwicklungen und versucht in der Gesellschaft ein Umdenken zu bewirken, damit dort ein tiefgreifender Wandel geschehen kann. Ebenfalls zeigt die CIPRA Beispiele auf, um zu sehen, was man im eigenen Umfeld tun könnte.

Herausragend im vergangenen Jahr, war die 30. Ausgabe des (Protest-)Feuers in den Alpen. Diese Jubiläumsausgabe richtete sich im Speziellen gegen die Ursachen des Klimawandels und wurde, neben der CIPRA Schweiz, von der Alpen-Initiative und von Mountain Wilderness Schweiz organisiert. Auch wirkten wir in verschiedenen Aktivitäten der Klima-Allianz mit. Die Diskussion um die Zukunft der Energiepolitik der Schweiz im CIPRA Forum in Saletina im Herbst 2018 war ein weiterer Höhepunkt. Ich lade sie ein, sich in diesem Bericht über das vergangene Jahr der CIPRA Schweiz zu informieren. Sie werden überall Links finden, welche zu den ausführlichen Informationen auf unserer Website führen.

Ganz herzlich möchte ich mich bei den Vorstandsmitgliedern von CIPRA Schweiz und unserem Geschäftsführer Hans Weber für das Engagement bedanken. Ebenfalls ist es mir ein grosses Anliegen, unseren Mitgliedsorganisationen meinen Dank für ihre Unterstützung auszusprechen, auf eure Zusammenarbeit sind wir angewiesen und werden weiterhin angewiesen sein.

Mit den besten Grüßen

Patrik Schönenberger

Aktivitäten in Zusammenarbeit mit CIPRA International



Luisa Deubzer am EUSALP Forum in Innsbruck



Die Schweizer Vertretung am Workshop in Innsbruck

Alpenkonvention und Makroregionale Strategie der Alpen (EUSALP)

Es gibt Befürchtungen, wonach die Alpenkonvention durch die Makroregionale Strategie EUSALP geschwächt wird. CIPRA International hält dagegen und hat im Auftrag aller Observer ein Positionspapier mit konkreten Anliegen zur Stärkung der Alpenkonvention im Hinblick auf die XV. Alpenkonferenz anfangs April 2019 in Innsbruck verfasst. Es wird vorgeschlagen, Tätigkeiten konsequent an den Zielen auszurichten und umsetzungsorientierter zu agieren und dafür auch mehr Mittel bereit zu stellen. In einem separaten Brief an alle Umweltminister der Alpenländer wurden die Anliegen aus Sicht CIPRA noch prägnanter zum Ausdruck gebracht.

Am 4. April 2019 übernimmt Frankreich für zwei Jahre den Vorsitz der Alpenkonvention. Im 2020 wird voraussichtlich die grosse Alpenwoche aller Alpinorganisationen zum Abschluss in Frankreich stattfinden.

Vom 20. bis 21. November 2018 fand in Innsbruck das zweite jährliche EUSALP-Forum statt. Es wurden verschiedene Themen behandelt, wie z.B. eine gemeinsame Vision für die Alpen bis 2050, Naturgefahren und Wälder, Migration, Bildung. Vorgelagert war ein Jugendtreffen und Luisa Deubzer vom CIPRA Youth Council hatte die Gelegenheit, die Stimme der Jugendlichen am Forum zu erheben und mehr Engagement im Kampf gegen den Klimawandel zu fordern.

Mit dem Forum geht die Tiroler Präsidentschaft zu Ende und die Lombardei übernimmt im Januar 2019.

http://ec.europa.eu/regional_policy/en/policy/cooperation/macro-regional-strategies/alpine/

I-LIV-Alps - Projektabschluss

Das von CIPRA International aufgegleiste Erasmus+-Jugend-Projekt konnte im Frühjahr 2018 abgeschlossen werden. Die Aktivitäten in der Schweiz wurden unterstützt durch Movetia – Austausch und Mobilität. Am Nachfolgeprojekt Living Labs (2018/19) beteiligt sich die CIPRA Schweiz nur am Rande, ist jedoch interessiert im Programm 2020/21 wieder aktiv mitzuwirken.

<http://www.cipra.org/de/cipra/international/projekte/laufend/i-livalps>

Nachhaltiger Tourismus: Wer macht den Job?

Ideen für nachhaltigen Tourismus gibt es vielerorts in den Alpen. Doch wer kümmert sich um deren Vernetzung? CIPRA International lud Anfang November 2018 Fachpersonen aus allen Alpenländern zu einem Workshop in Innsbruck/A ein, um gemeinsam ein Jobprofil zu erarbeiten. Das Ergebnis des Workshops mit Teilnehmenden aus allen Alpenländern besteht einerseits in einer Handlungsempfehlung und andererseits in einem konkreten Jobprofil, verfügbar mit Jahresbeginn 2019. Stimmen zum Workshop sind im Podcast der CIPRA zu hören, abrufbar unter

www.cipra.org/de/fachworkshop-tourismus



Jahresfachtagung in Bled, 25.-26. Mai 2018

Jahresfachtagung CIPRA International, 25./26. Mai 2018, Bled, Slowenien

Wie Tourismus neu denken, der mit lokal vorhandenen Ressourcen ganzheitliche Angebote entwickelt und das Natur- und Kulturerbe in Wert setzt? Wie Gäste, Einheimische und temporäre BewohnerInnen in eine gemeinsame Vision für die Destination miteinbeziehen? Welche Strategien verknüpfen Tourismus, Landwirtschaft, Handwerk, Bildung und Kultur wertvoll? Welche Angebote nützen beiden, Gästen und der lokalen Bevölkerung? Welche Balance bereichert die gesamte Region? Wer trifft diese Entscheidung?

Diesen Fragen widmete sich die gemeinsame Jahresfachtagung der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA und dem Gemeindeforum «Allianz in den Alpen» am 25. und 26. Mai 2018 in Bled/SI. Sämtliche Unterlagen der Jahresfachtagung finden sich auf der Webseite via untenstehendem Link. Dort findet sich auch die zum Abschluss der Tagung publizierte Medienmitteilung.

<https://www.cipra.org/de/ueber-uns/jahresfachtagungen/cipra-jahresfachtagung-2018>

[Ergebnisse der Tagung:](#)

DV CIPRA International, 24. Mai 2018, Bled

Die Delegiertenversammlung von CIPRA International fand im Rahmen der Jahresfachtagung in Bled statt. Der neue Geschäftsführer von CIPRA International, Kaspar Schuler, stellte sich vor. Andreas Pichler wurde mit grossem Applaus verabschiedet. Rechnung und Jahresbericht 2017 wurden genehmigt, Katharina Conradin wurde als Präsidentin bestätigt, Erwin Rotgang (D) und Miro Kristan (SL) neu in den Vorstand gewählt.

Präsidiumssitzung und Workshop Re-Imagine Alps, 4.-6. Oktober 2018 in Schaan

«Re-Imagine Alps» greift den thematischen Schwerpunkt «Natur und Mensch» der CIPRA auf und spannt einen Bogen über zahlreiche weitere Aktivitäten zum Thema. Herzstück von «Re-Imagine Alps» ist eine interaktive Alpenkarte mit Informationen, Geschichten, guten Beispielen und Aktivitäten zum Thema. Diese werden laufend ergänzt. «Re-Imagine Alps» versteht Landschaft nicht allein im geografischen Sinn, sondern als gesellschaftlich und kulturell geprägte, persönliche und gemeinschaftliche Wahrnehmung der Umgebung.

Das Projekt startet Ende 2018 und ist in Modulen und auf drei Jahre angelegt. Es wird gemeinsam von den CIPRA-Vertretungen getragen und umgesetzt.

Am Workshop wurde ein gemeinsames Verständnis für das Projekt entwickelt und über Aktivitäten in allen CIPRA Ländern zur Thematik diskutiert.

Link zur interaktiven Karte:

<https://map.cipra.org/>

An der **Präsidiumssitzung** stand die Konkretisierung der bestehenden Strategie 2016-21 hin zu einem Aktionsplan von CIPRA International zur Diskussion. Ein erster Entwurf wurde in Gruppen diskutiert und angereichert, mit dem Ziel diesen dann an der Jahresfachtagung 2019 definitiv zu genehmigen.

Zudem wurde diskutiert, wie die nationalen CIPRA gestärkt und die Zusammenarbeit mit CIPRA International intensiviert werden kann.



Aktivitäten und Projekte CIPRA Schweiz



Bergebiete Wohin? Bergeller-Tagung in Salecina

Vom 17. bis 19. Mai 2018 fand in Stampa/Maloja/CH die dritte Bergeller Kulturtagung der CIPRA Schweiz statt.

Mit einer Serie von drei Veranstaltungen über drei Jahre haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Beitrag der Kultur an die Entwicklung der Berggebiete zu thematisieren und auszuloten. Am diesjährigen Anlass haben wir Kulturschaffende und Kulturvermittler eingeladen, um ihre Sichtweisen kennen zu lernen. Am gut besuchten öffentlichen Anlass im Schulhaus von Stampa hat der Lugnezer Architekt Gion Caminada eine stark Auseinandersetzung mit dem Ort gefordert und unter dem Titel "Orte schaffen" die Wichtigkeit guter Architektur für die Weiterentwicklung von Ortsbild und Kulturlandschaft aufgezeigt. Auf dieser Grundlage konnte sich eine spannende Kulturdebatte entfalten, wo auch unterschiedliche Auffassungen über die Ziele des zeitgenössischen Kulturschaffens und der Ausprägungen von Kultur in Stadt und Land Platz hatten.

<http://www.cipra.org/de/cipra/schweiz/aktivitaeten-projekte>



Feuer in den Alpen, 11./12. August 2018

Wo kein Feuerverbot wegen Trockenheit angeordnet war, wurden 2018 gegen 30 solidarische Feuer in fünf Alpenländern in diesen Alpenregionen entzündet: Kärnten, Steiermark, Tirol, Vorarlberg, Wien (A) sowie Berner Jura und Oberland, St. Gallen, Surselva, Zürcher Oberland (CH), Bayern (D), Südtirol (I) und Gorenjska (Slowenien).

CIPRA Schweiz hat gemeinsam mit der Alpen-Initiative und Mountain Wilderness Schweiz ein Feuer in Pardiell/Pizol organisiert. Rund 70 Leute trafen sich zum Begrüssungsapéro beim Berggasthaus Pardiell. Kaspar Schuler, Geschäftsführer von CIPRA International, erinnerte in einer feurigen Rede an die ersten Feuer, welche vor dreissig Jahren den Widerstand gegen Pumpwasserkraftwerke in schützenswerten Landschaften wie Greina-Hochebene und Val Curciusa zum Ziel hatten. Als Mitbegründer der Feuer war damals seine Vision, tausende von Feuer im ganzen Alpenbogen als Mahnmal gegen die Zerstörung der Alpen zu entzünden.

Wegen der anhaltenden Hitzeperiode und Trockenheit musste dieses Jahr aufs Feuern verzichtet werden. Dieser Umstand passte bestens zum diesjährigen Thema, das gegen die Ursachen des Klimawandels gerichtet war. An Stelle des Feuers zauberte ein Lichtkünstler erstaunliche Bilder in den Nachthimmel und umrahmte damit die Ansprachen von Maren Kern, Geschäftsführerin Mountain Wilderness und Marina Carobbio Guscetti Vizepräsidentin der Alpen-Initiative und Vizepräsidentin des Nationalrats. Marina Carobbio Guscetti forderte eine Klimapolitik, die auch den Güterverkehr auf der Strasse in die Verantwortung nimmt und rief die Bevölkerung dazu auf, auf den Konsum von lokalen Produkten zu setzen. Maren Kern, Geschäftsführerin Mountain Wilderness Schweiz, zeigte die Folgen des Klimawandels in den Alpen auf: Bereits in 80 Jahren könnten in der Schweiz die Gletscher vollständig abgeschmolzen sein. Gemäss Prognosen sind zudem rund 45 Prozent der alpinen Pflanzenarten bis Ende des 21. Jahrhunderts vom Aussterben bedroht.

<http://www.feuerindenalpen.com>





Bildungs- und Ferienzentrum Salicina

CIPRA Forum Energiewende, Salecina, 27.-29. Oktober 2018

Die Energiestrategie 2050 kommt– doch damit sind längst nicht alle (Energie-)Probleme gelöst. So gilt der Bau von Energieanlagen künftig als «nationales Interesse» wie der Landschaftsschutz. Lassen sich mit der Energiewende neue Stauseen rechtfertigen? Bedroht die geplante Strommarktliberalisierung den ökologischen Umbau? Und kann die Wirtschaft weiterwachsen wie bisher, einfach mit erneuerbaren Energien? Im Ferien- und Bildungszentrum Salecina bei Maloja fand am letzten Septemberwochenende ein kontroverses Seminar zu aktuellen Fragen der Energiepolitik statt. Zu den ReferentInnen gehörten unter anderem der langjährige SP-Nationalrat und führende Energiepolitiker Ruedi Rechsteiner, Journalistin und Energiepolitikspezialistin Susan Boos, Franziska Grossenbacher von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und weitere VertreterInnen von Umweltverbänden. Neben Referaten und Diskussionen stand auch eine Wanderung zum schmelzenden Fornogletscher auf dem Programm. Das Seminar dauerte von Donnerstagabend, 27. September bis Sonntagvormittag, 30. September. Zum Schluss der Tagung wurde ein Manifest verabschiedet.

<https://www.cipra.org/de/cipra/schweiz/aktivitaeten-projekte/seminar-energiewende>



Seminarteilnehmende an der Exkursion in Richtung Fornogletscher



Hodlersaal, am 11.12. bis zum letzten Platz gefüllt



Internationaler Tag der Berge, 11. Dezember 2018

Einmal mehr fanden sich rund 150 Personen im Alpinen Museum in Bern ein, um den Internationalen Tag der Berg mit einer Pecha Kucha zu feiern. Holz im Kopf versprach die Veranstaltungseinladung. Zu Wort kamen Menschen, die sich auf ihre ganz persönliche Art und Weise mit Bergholz auseinandersetzen. Es gelang ihnen, die Besuchenden zu fesseln und zum Staunen zu bringen. Dass Holz ganz unterschiedlich klingen kann, demonstrierte auch der Perkussionist mit seinen Zwischentönen auf den, von den ReferentInnen mitgebrachten Holzstücken.

Von den Forschungslabors bis in den Wald wurde die faszinierende Vielfalt der Bergwelt wird an diesem Abend auf unterhaltsame Art aufgezeigt. So gelang es Tanja Zimmermann, Forschungsleiterin für Holzinnovationen an der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt EMPA, die zum Teil komplexen Forschungsinhalte verständlich zu machen und etwa einen Blick in die Nanostruktur von Holz zu ermöglichen. Sie zeigte auf, dass Holzpilze nicht nur zerstörerisch wirken, sondern auch die Widerstandskraft von Holz erhöhen können. Ganz anders tönt es beim Zimmermann Jürg Hirschi von der Firma Truber Holz. Er sucht innovative Architekten für seine massive Holzbauweise, welche es erlaubt, aus einheimischem Holz modernste Architektur ohne Leim, Nägel oder Schrauben zu konstruieren und willkommene Wertschöpfung im bergigen Napfland zu generieren.

<https://www.cipra.org/de/cipra/schweiz/aktivitaeten-projekte/internationaler-taq-der-berge-2018-1>



CIPRA Preisträger 2018: Jojo Linder, Kompotoi

CIPRA Preis 2018

Am 8. Mai wurden die CIPRA Preise 2018 in einer von Nayan Stalder mit dem Hackbrett umrahmten Feier in der Villa Stucki in Bern an die Preisträger übergeben. Der Hauptpreis ging an die jungen Unternehmer von Kompotoi für ihre Leistung rund um Entwicklung und Vermarktung von Komposttoiletten. Zur Zeit stehen entscheidende Entwicklungsschritte im Unternehmen an und der CIPRA Preis vermag hoffentlich den spürbaren Elan weiter zu stärken.

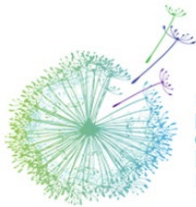
Die Geschäftsführerin von Uravu Bamboo Grove, Corinne Karlaganis aus Südbindien nahm den Solidaritätspreis mit sichtlicher Freude entgegen. Klaus Bonanomi schilderte seine Sabbatical Zeit an diesem Ort aus sehr persönlicher Sicht und betonte die gute Einbindung der Dorfgemeinschaft, aber auch die weit entwickelte Kunst in der Verwendung des heimischen Bambus beim Haus- und Möbelbau. Auch Paul Mathis, Peruverantwortlicher vom Comundo zeigte sich hoch erfreut über den Gewinn des zweiten Solidaritätspreises und versicherte, dass dieser für das preisgekrönte Centro Bartolomé de Las Casas einen sehr hohen Stellenwert hat.

Der CIPRA Preis 2018 wurde unterstützt durch SAC und MW.

<https://www.cipra.org/de/cipra/schweiz/aktivitaeten-projekte/cipra-preis-schweiz-2018-1>



Klaus Bonanomi und Corinne Karlaganis von Uravu Bamboo Grove



2017
INTERNATIONAL YEAR
OF SUSTAINABLE TOURISM
FOR DEVELOPMENT

innovation
tourismus



Innovationsgenerator

Mit dem Innovationsgenerator wollen Fachhochschulen, VertreterInnen der Tourismusbranche und NGO's Projekte für den Nachhaltigen Tourismus zum Fliegen bringen. In drei Schritten wurden Projektideen fachlich und finanziell unterstützt und mit passenden Partnern aus der Praxis zusammengeführt, um bis 2018 realisierbare Projekte zu entwickeln. Das Projekt wurde von CIPRA Schweiz zusammen mit dem Kampagnenforum und Solerworks.ch ins Leben gerufen. Als weitere Partner sind Schweiz Tourismus, der Schweizer Tourismus-Verband, Graubünden Ferien, Vaud Tourisme und die Hochschulen Sierre und Luzern involviert.

Bis Mitte August 2017 wurden 49 Projektideen zu einem nachhaltigen Alpen-Tourismus bei der CIPRA Schweiz eingereicht. Eine Jury unter dem Vorsitz von Barbara Gisi, Direktorin Schweizer Tourismus Verband STV hat 8 Projekte speziell zur Weiterbearbeitung ausgewählt. Diese wurden finanziell und fachlich bei der Erarbeitung eines Business-Plans unterstützt und dann Ende April 2018 erneut der Jury vorgelegt. Diese entschied im Juni 2018 über finanzielle Startbeiträge an vier Projekte.

Mittels einer Umfrage bei allen Projektinitianten und den Projektpartnern wurden Ergebnisse und die Wirkung des Projektes evaluiert. Aufgrund der positiven Rückmeldungen empfehlen die Projektpartner, den Innovationsgenerator weiterzuführen. Damit soll gewährleistet werden, dass langfristig Innovationen im Bereich nachhaltiger touristischer Produkte aufgespürt und die Methode der Co-Creation weiterentwickelt werden. Zur Zeit laufen Gespräche, mit dem Ziel die Weiterführung sicherzustellen.

Der Schlussbericht steht auf der Webseite zur Verfügung.

Das Projekt wurde unterstützt von Innotour, dem Förderinstrument des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO.

www.innovationsgenerator.ch

Mitwirkung in der Klima-Allianz

CIPRA Schweiz beteiligte sich an den gemeinsamen Aktivitäten der Klima-Allianz mit der Forderung, dass die Schweiz einen angemessenen Anteil zum Klimaschutz zu leisten hat. Im Vordergrund steht zur Zeit eine Desinvestitionskampagne gegen fossile Energieträger, welche sich sowohl an die Pensionskassen als auch an die Nationalbank richtet.

<http://www.klima-allianz.ch/>



Vorstandsarbeit

An fünf ordentlichen Vorstandssitzungen wurden die strategischen Geschäfte erledigt. Weitere Sitzungen fanden im Rahmen der Projektarbeit in bilateralem Rahmen statt.

Folgende Personen bildeten 2018 den Vorstand:

Patrik Schönenberger, Präsident

Eva Inderwildi, BirdLife Schweiz

Benno Steiner, SAC

Sebastian Moos, Mountain Wilderness Schweiz

Weitere Informationen:

Präsident:

Patrik Schönenberger

patrik.schoenenberger@cipra.org

Geschäftsleiter:

Hans Weber, CIPRA Schweiz

T +41 (0)62 390 16 91

schweiz@cipra.org

www.cipra.org



Impression vom Tag der Berge
11. Dezember 2018, Alpines Museum

Hans Weber, Geschäftsleiter
im April 2019